



**Marlene Mortler**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Drogenbeauftragte der Bundesregierung

## Pressemitteilung

---

**Pressekontakt:**

Simone Engler  
Telefon: +49 30 227-72335  
marlene.mortler.ma03@bundestag.de

**Marlene Mortler MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-72337  
Fax: +49 30 227-76637  
marlene.mortler@bundestag.de

**Wahlkreisbüro:**

Dehnberg 3  
91207 Lauf a.d. Pegnitz  
Telefon: +49 9123-3406  
Fax: +49 9123-961429  
marlene.mortler.wk02@bundestag.de

[www.marlenemortler.de](http://www.marlenemortler.de)

### **Weltwassertag: Verantwortungsvoller Umgang notwendig**

Berlin, 21.03.2018. Anlässlich des Weltwassertages am 22. März 2018 ruft die CSU-Bundestagsabgeordnete sowie agrar- und umweltpolitische Sprecherin der CSU im Bundestag Marlene Mortler zu einer bedachten Nutzung von Wasser auf: „Kaum etwas ist für die Menschheit so wichtig wie Wasser. Ob als Lebensmittel, für die Produktion von Nahrung, als Baustoff oder zur Energiegewinnung – Wasser ist eine unserer Lebensgrundlagen. Deshalb müssen wir diese kostbare Ressource schützen.“ Jeder Einzelne könne im Alltag seinen Beitrag dazu leisten. „Zum Beispiel indem wir duschen statt baden, die Spartaste auf der Toilettenspülung drücken und bei Elektrogeräten – wenn vorhanden – die Ökofunktion nutzen“, erklärt die Politikerin.

Auch die Landwirtschaft sei sich ihrer Verantwortung im Umgang mit Wasser bewusst. „Neben dem Boden ist es für die Bäuerinnen und Bauern die wichtigste Produktionsressource. Schon deshalb müssen sie nachhaltig damit umgehen“, so Mortler. In Deutschland wird etwa ein Prozent der benötigten Wassermenge von Landwirten gebraucht. „Auch wenn Deutschland ohnehin ein regen- und damit wasserreiches Land ist, halten unsere Landwirte den Wasserverlust auf ihren Feldern möglichst gering“, betont Mortler. Dies solle ebenso der Anspruch der Landwirtschaft weltweit werden, die rund 70 Prozent des Süßwassers verwende. „Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit müssen wir Konzepte und neue Technologien entwickeln, die einen schonenden Umgang mit Wasser fördern“, sagt Mortler.